

Der kleine Frosch Mono

Auf dem Schrank in der Froschhüpfgruppe sitzt ein kleiner, grüner Frosch auf einem Holzstühlchen. Er heißt Mono und trägt eine kurze, rote Badehose und ein blau-weißes Hemd. Jedenfalls im Frühling.

Mono ist unser Gruppenfrosch. Er besucht uns manchmal im Morgenkreis und ein Kind darf Mono dann auf den Schoß nehmen. Mono macht manchmal Quatsch, tröstet traurige Kinder oder schaut vom Schrank aus zu. Manchmal kuschelt auch ein Kind mit ihm, wenn Schlafenszeit ist.

Heute will ich dir erzählen, wie Mono zu uns in die Krippe kam:

Mono ist noch klein, als er zum ersten Mal die Johannes-Krippe betritt. Ganz aufgeregt kommt er zusammen mit seiner Mama. Sofort möchte Mono die erste Tür rechts öffnen. Aber dort spielen die Sonnenkäferkinder. „Halt, Mono,“ ruft Mama „du bist falsch abgebogen. Wir müssen die Treppe hinauf gehen. Deine Gruppe ist im Obergeschoss.“

Mama nimmt Mono auf den Arm und will ihn die Treppe hinauf tragen. Aber da protestiert der kleine Frosch: „Mama, ich bin doch schon groß. Und außerdem bin ich ein Frosch und kann das schon ganz allein.“

Mama lächelt. „Natürlich, Mono, mein Großer, ich hab dich nur soo lieb.“ Sie drückt ihn fest an sich. „Aber du hast Recht“. Und schnell setzt sie ihn auf die erste

Stufe.

Hopp und hopp und hüpf und hüpf, schon ist Mono oben und wartet auf Mama. „Schau, dort an der Tür steht der Name deiner Gruppe. FROSCHHÜPFER“ liest Mama vor. Jetzt fasst Mono doch nach Mamas Hand und gemeinsam gehen sie in den Flur der Froschhüpfergruppe. Schon kommt ihnen die Erzieherin entgegen und begrüßt Mono und seine Mama. Sie freut sich, dass Mono nun auch zur Froschhüpfergruppe gehört und erzählt ihm, dass viele nette Kinder bereits auf Mono warten. „Kommst du mit, Mama?“ fragt Mono. „Na klar,“ antwortet Mama, „ich möchte doch auch die Erzieherinnen und Kinder kennen lernen.“ Mono möchte lieber erst einmal den Gruppenraum sehen und die Spielsachen. Gemeinsam gehen sie hinein. Viele Kinder gibt es hier, die schon fröhlich spielen. Einige sind ganz neugierig und laufen zu Mono. Sie fragen wie er heißt und ob er mitspielen will. Aber Mono hält sich erst einmal an Mamas Bein fest.

Für Monos Mama steht ein gemütlicher Korbstuhl bereit, auf den sie sich setzt und ihrem Kind zuschauen kann. Die Erzieherin setzt sich mit Mono auf den Teppich. Dort hat sie viele bunte Holzbausteine ausgekippt und eine Schüssel mit Tieren dazugestellt. Gemeinsam baut die Erzieherin mit Mono einen Turm und viele Häuser. „Da können die Tiere drin wohnen,“ meint Mono und stellt alle Tiere

in ihr neues Zuhause: die Pferde, die Schweine, die Schafe, die Kühe und die Hühner. Mehrere Kinder möchten mitspielen und Mono rückt ganz dicht an die Erzieherin heran. Er mag sie. Sie ist lieb und spielt mit Mono und passt auf ihn auf. „Bei ihr bin ich sicher,“ denkt Mono.

Gemeinsam spielen alle Kinder mit den Bausteinen und den Tieren, bis Mono nach Hause gehen muss.

Mama ruft ihn, aber Mono möchte am Liebsten bleiben. Das ist schön und alle Kinder winken zum Abschied und rufen: „Tschüß, Mono, bis morgen.“

Und dann gehen Mono und seine Mama fröhlich nach Hause.

Erzählt von Anke Christiansen

Mitarbeiterin der
Ev.-Luth. Johannes-Krippe Rissen
Leitung Nicole Eidenberg
Wedeler Landstraße 7
22559 Hamburg
Tel. 040 / 81976060
Fax 040 / 81957920
johannes-krippe@johannesgemeinde.de